



boken baffen.

Bon s. ban.

Bona, bana, buna ein Missethäter überhaupt und besonders ein Mörder. And thet bona hus thera liuden, und des Mörders Haus ist den Leuten heimgesfallen, Hunsf. l. R. Sa ne mey thiü blodich hond nene lawa fagie ac al thet fon tha bona spruth mey fon thisse lawen ne nawt nimma, so mag die blutige Hand keinen Erbtheil ergreifen, und alles, was von dem Mörder her kömmt, mag von dieser Erbschaft nicht nehmen, Emsf. l. R. Wert des Bohnen Sohne grepen, Jus. Fris. teriæ Eiderst. bei Dreyer in seinen vermischten Abhandlungen 3ter Theil.

Daedbona und bondedoga, ebenfalls ein Mörder. Thes bonde doga del an da hond, ther sin mon is eliue. Das Erbschaftstheil des Mörders kömmt an die Hand derer, deren Verwandter erschlagen ist, Wf. B. — bana ein Mörder a. s. baneman Loc. Lex. bana madur Urheber des Mordes goth. ban der Mord Wacht.

Dedbanna der Mörder Glos. med. latin. auch a. s. Daedbante ein Todtschlag.

Raedbana der zu einem Mord rath.

bonia jemanden öffentlich als einen Todtschläger oder Missethäter anklagen. Ac ieff hiä then riuchta bona nawt ne withat, anda boniath hine nawt wr thet epene greff, und ob sie den rechten Mörder nicht kennen, und ihn nicht über das offene Grab des Entleibten anklagen, Emsf. Doem. Eine solche Anklage geschah mit entblöstem Degen und durch das Zetergeschrei. Siccama ad LL. Fr. ad tit. 2. §. 2. Nihil enim neque publicæ

boken